

Vorlage Nr. I/318/2017
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 3

Neugestaltung der Beschilderung der „Lili-Marleen-Laterne“ an der Ecke Hafestraße / Lutherstraße

A Problem

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 22. April 2015 den nachfolgenden Beschluss gefasst:
„Der Magistrat beschließt die Umsetzung der ‚Lili-Marleen-Laterne‘ vom jetzigen Standort Ecke Linzer Straße / Theodor-Heuss-Platz an die Ecke Hafestraße / Lutherstraße in die Nähe des Geburtshauses von Lale Andersen in der Lutherstraße 3.“ (s. Anlage 1)

Am 22. Oktober 2015 wurde die Laterne im Rahmen eines kleinen Festaktes an der Ecke Hafestraße / Lutherstraße neu platziert.

Anfang 2016 konnten die beiden Hinweistafeln an der Linzer Straße demontiert werden. Da die Tafeln an einem Privatgebäude angebracht waren, mussten zunächst die Eigentumsfrage und die Beseitigung der Spuren der bisherigen Befestigung geklärt werden. Anschließend ergab sich in unmittelbarer Nähe zu der Laterne an ihrem neuen Standort die Möglichkeit, die beiden Erinnerungstafeln an einem Parkscheinautomaten zu montieren (s. Anlage 2).

Nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung hat sich der Standort der beiden Erinnerungstafeln an dem vis-à-vis gelegenen Parkscheinautomaten als suboptimal ergeben. Die Koalitionäre von SPD und CDU baten deshalb darum, dass ein unmittelbarer Bezug der Tafeln zur Laterne hergestellt wird.

Unter Federführung des Referates für Wirtschaft hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus VertreterInnen des Kultur-, des Stadtplanungsamtes, der BIS und der Eigentümerstandortgemeinschaft Lehe e. V. (im Folgenden: ESG-Lehe) mehrere Varianten für die Beschilderung der Lili-Marleen-Laterne vorgeschlagen. Bezüglich keiner dieser Varianten konnte in der Arbeitsgruppe ein Konsens hergestellt werden.

Das Referat für Wirtschaft schlägt daher die „einfachste Variante“ vor, einen neuen Schildermast mit einem Durchmesser von 9 cm die nördliche Flucht der Lili-Marleen-Laterne in ca. 1 m Entfernung von dieser in der Hafestraße aufzustellen (s. Anlage 3). An diesem Schildermast sollen die beiden bisher an dem Parkscheinautomaten befindlichen bronzenen Erinnerungsplaketten montiert werden.

Im Rahmen einer gemeinsamen Ortsbesichtigung mit dem Bürger- und Ordnungsamt wurde festgestellt, dass eine Sichtbeeinträchtigung durch den neu aufzustellenden Schildermast mit den beiden Plaketten insbesondere des Fahrradverkehrs auf der Hafestraße und für Kfz, die von der Lutherstraße kommen und rechts in die Hafestraße einbiegen (hier ist nur Rechtsabbiegen erlaubt) nicht festgestellt werden kann.

Die unter Federführung des Amtes für Straßen- und Brückenbau durchgeführte Sitzung der am unterirdischen Straßenraum interessierten Dienststellen (U-Runde) hat aus technischer Sicht keine Bedenken, sofern bei der Mastaufstellung auf ggf. vorhandene Leitungen im Erdraum geachtet wird.

Das Stadtplanungsamt hat im Rahmen der U-Runde die Maßnahme abgelehnt, da sie den öffentlichen Raum aus Sicht des Amtes 61 überfrachtet bzw. weiter zustellt und von der eigentlichen Attraktion, der Lili-Marleen-Laterne, ablenkt. Das Referat für Wirtschaft teilt diese Auffassung nicht und geht davon aus, dass sich gerade mit dieser Lösung die Bedeutung der Laterne an diesem Standort erst erschließt.

B Lösung

Da sich nach Rückmeldungen aus der Bevölkerung der Standort der beiden Erinnerungstafeln an dem vis-à-vis gelegenen Parkscheinautomaten als suboptimal ergeben hat und vielfach ein unmittelbarer Bezug der Tafeln zur Lili-Marleen-Laterne gewünscht ist, wird ein neuer Schildermast mit einem Durchmesser von 9 cm die nördliche Flucht der Lili-Marleen-Laterne in ca. 1 m Entfernung von dieser in der Hafestraße aufgestellt. An diesem Schildermast werden die beiden bisher an dem Parkscheinautomaten befindlichen bronzenen Erinnerungsplaketten montiert. Mit dieser Lösung erschließt sich auf den ersten Blick die Bedeutung der Laterne an diesem Standort.

Das Referat für Wirtschaft hat drei Angebote für die Maßnahme eingeholt. Das günstigste Angebot beläuft sich auf rd. 700 €. Entsprechende Mittel wurden dem Referat für Wirtschaft durch Umwidmung von Rücklagenmittel zur Verfügung gestellt.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2016 die Umwidmung von Rücklagenmittel für verschieden Maßnahmen zum Haushaltsjahr 2017 beschlossen. Für das Projekt „Lale Andersen-Laterne - Infotafelaufsatz“ wurden beim Referat für Wirtschaft Mittel in Höhe von 5.000 € bereitgestellt. Das Referat für Wirtschaft hat drei Angebote für die Maßnahme eingeholt. Das günstigste Angebot beläuft sich auf rd. 700 €.

Der von der Vorlage betroffene Bereich befindet sich im Stadtteil Lehe. Die Stadtteilkonferenz wurde nicht informiert.

Darüber hinaus sind keine Auswirkungen nach § 8 Abs. GOMag ersichtlich.

E Beteiligung / Abstimmung

Stadtplanungsamt, Stadtkämmerei, Kulturamt, Bürger- und Ordnungsamt, BIS.

Das Stadtplanungsamt lehnt die Aufstellung eines neuen Schildermastes aus städtebaulichen Gründen ab.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat beschließt, dass ein neuer Schildermast mit einem Durchmesser von 9 cm die nördliche Flucht der Lili-Marleen-Laterne in ca. 1 m Entfernung von dieser in der Hafestraße aufgestellt wird und an diesem Schildermast die beiden bisher an dem Parkscheinautomaten befindlichen bronzenen Erinnerungsplaketten montiert werden.

gez. Paul Bödeker

Paul Bödeker
Bürgermeister

Anlage 1: Stadtplanauszug

Anlage 2: Foto Erinnerungstafeln am Parkscheinautomat

Anlage 3: Foto Standort neuer Schildermast